

Minimalinvasive Implantattherapie wird vielfältig umgesetzt



Dr. Georg Bach
Präsident der
Deutschen Gesellschaft
für Zahnärztliche
Implantologie e.V.

[Infos zum Autor]



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dankbar und stolz dürfen wir auf den erfolgreich verlaufenen Internationalen Jahreskongress unserer DGZI zurückblicken, der dieses Jahr in Berlin stattfand. Wie ein roter Faden zog sich ein Gedanke, eine Philosophie, durch fast alle Beiträge des wissenschaftlichen Programms: Gefordert wird maximal gewebe-schonendes minimalinvasives Vorgehen.

Wie sich in den vergangenen Jahren schon abzeichnete, ist Realität geworden: Die Orale Implantologie wird immer stärker in digitale Arbeitskonzepte eingebunden. Die digitale Abformung – intraoral oder vom Modell –, das computergestützte individuelle Design (CAD) der erforderlichen prothetischen Elemente und deren maschinelle Herstellung (CAM) sowie die 3D-Diagnostik und -planung des chirurgischen Eingriffs lassen sich nahtlos digital aneinanderreihen. Planungssicherheit durch Backward Planning und konsequente Teamarbeit zwischen Chirurg, Prothetiker und Zahntechniker sind inzwischen hochwertige Optionen in der Implantologie, wenn es um ästhetischen, funktionellen und langlebigen Zahn-ersatz geht.

Aus Patientensicht kommen weitere Aspekte hinzu. Neben den oben genannten Gesichtspunkten spielt die Invasivität des geplanten Eingriffs eine entscheidende Rolle. Hierbei gilt, so schmerzarm und zeitsparend wie möglich zu agieren, um zusätzliche Belastungen für den Patienten denkbar gering zu halten. Dennoch kommt es im Einzelfall zu ganz unterschiedlichen minimalinvasiven Herangehensweisen. Neben dem Einsatz durchmesserreduzierter einteiliger Schraubenimplantate mit selbstschneidendem Gewinde gibt es eine Vielzahl von Methoden und chirurgischen Techniken, die zu minimalinvasiven Therapieansätzen zählen können. Sowohl der Gesundheitszustand des Patienten als auch die gewünschte implantologische Versorgung sind zentrale Ausgangspunkte einer zahnmedizinisch fundierten Therapie. Am Ende ist es die gemeinsame Entscheidung von Behandler und Patient, welcher Weg eingeschlagen werden soll.

Die vorliegende Ausgabe des *Implantologie Journal* möchte einen kleinen Überblick zum aktuellen Stand minimalinvasiver Verfahren in der Implantologie bieten. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit herzlichem und kollegialem Gruß!

Ihr Dr. Georg Bach